

gegen Verres auf, die in der Aufführung einzelner Schandtaten des erpresserischen sicilischen Praetors natürlich eine Menge sicilischer Orte nennt, so findet man im zweiten Buch einen Abschnitt der beginnt: 'Bidis oppidum est tenue sane non longe a Syracusis'¹. Der kleine Ort ist fast nirgend sonst erwähnt², der Fälscher kann ihn nur von hier entlehnt haben. Dasselbe gilt von den übrigen sechs Namen: man begegnet ihnen gleichfalls bei Cicero in den nächstfolgenden Abschnitten und in genau derselben Reihenfolge wie beim Fälscher³.

Ist etwa auch die Besitzliste der Tertullurkunde aus Cicero entlehnt? Natürlich wird die Mehrzahl der aufgeführten Ortsnamen in den Verrinen ebenfalls genannt⁴, doch einige fehlen auch, nämlich Acium, Hyccara = Icchara, Acaliate⁵ und Parthenicum. Diese müsste der Fälscher also aus anderen Schriftstellern herbeigeholt, den letzten aber sogar aus der Topographie Siciliens in seiner eigenen Zeit hinzugefügt haben. Denn Parthenicum, dem Namen nach zwar zweifellos antiken Ursprungs, scheint doch erst dem ausgehenden Altertum anzugehören. Der Name fehlt bei Strabo und anderen Geographen und findet sich zum ersten Mal im sogenannten Itinerarium Antonini, das der Zeit Diokletians angehört⁶. Bei Edrisi kehrt er wieder und ist dann bis heute lebendig geblieben.

1) In C. Verrem Act. II lib. II, c. 22, § 53. 2) Vgl. Thes. ling. Lat. II, 1974 s. v. 3) L. c. lib. II, c. 27, § 66: 'Iam Heraclii Centuripini . . . testimonium audistis' etc.; c. 28, § 68: 'Sopater quidam fuit Halicyensis' etc.; c. 35, § 86: 'Oppidum Himeram Carthaginenses quondam ceperant' etc.; c. 42, § 102: 'Posides Macro Soluntinus' etc.; c. 50, § 125: 'Idem fecit Heracleae' etc.; c. 65, § 156: 'Dixerunt Halaesini, Catinenses, Tyndaritani, Hennenses, Herbitenses, Agyrinenses, Netini, Segestani, enumerare omnes non est necesse' etc. 4) Vgl. zu den folgenden Bemerkungen das Onomasticon Tullianum der Züricher Gesamtausgabe von Orelli VII, 2 (Zürich 1838). Zwei der Namen, Drepanum und Calacta, müsste der Fälscher aus der dritten Rede herbeigeholt haben, da sie in der zweiten, die er für die Justinianfälschung benutzte, fehlen. 5) Der Name, in der Liste neben Calacte = Calacta stehend und anscheinend verwandt, ist wohl verderbt, ähnlich wie Agunitinum statt Agathyrnum. Ich vermag ihn nirgend nachzuweisen. Auch im Thesaurus linguae Latinae fehlt diese oder eine ähnliche Form. Dort vermisste ich übrigens auch Calacta. 6) Vgl. Itin. Anton. ed. Parthey u. Pinder (Berlin 1848) p. 42. 46; cf. Schanz, Gesch. d. röm. Litt. IV, 103. Partinico ist in CIL. X 751 durch kursiven Druck nach dem Gebrauch der Ausgabe als Ort, der in der Antike nicht nachweisbar und jüngeren Datums ist, gekennzeichnet. Auch Holm, Gesch. Siciliens im Altertum I (Leipzig 1870) gibt auf seiner Karte des antiken Sicilien Partinico durch Kursivdruck als modernen Ort zu erkennen.